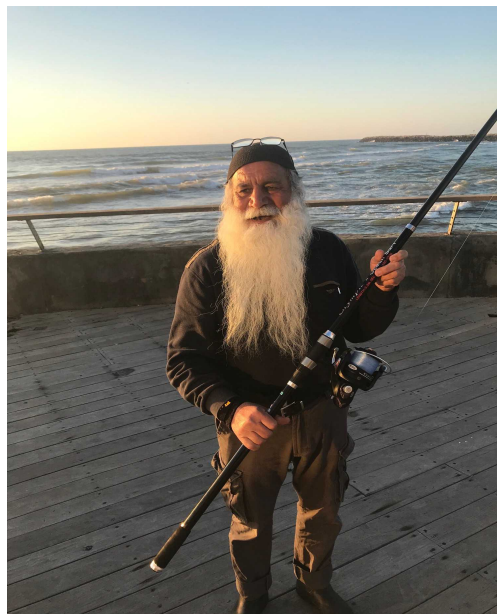


Israel verbietet Fischfang

Das israelische Landwirtschaftsministerium hat bis Ende Mai den Fischfang im Mittelmeer verboten. Das Verbot umfasst sämtlichen Fischfang bis auf das Angeln von Land aus und das Platzieren von Netzen auf dem Meeresgrund. Das Fischen mit Schleppnetzen ist sogar bis Anfang August verboten worden. Mithilfe der Massnahmen soll sich der Fischbestand vor der Küste Israels erholen. Die Abteilung für Ozeane des Landwirtschaftsministeriums plant ausserdem das Bewusstsein der Menschen für die Überfischung mit Aktivitäten zu schärfen und die Fischerei regelmässiger zu kontrollieren.

Seit etwa einem Jahr geht Israel vehement gegen illegale Fischereien vor und hat dafür 15 Marinepolizisten im Einsatz, die seit Mai 2018 mehr als 305 Fälle illegalen Fischens mit mehr als 80.000 US-Dollar Strafzahlungen geahndet haben. Dies ist Teil einer weiten Initiative illegales Jagen und Fischen in Israel zu unterbinden, um die Parks und Gewässer des Landes zu schützen. „Es ist wichtig zu betonen, dass wir nicht gegen das Fischen per se sind, aber für nachhaltiges Fischen“, erklärte Yigael Ben Ari, Direktor der Abteilung für Marineprojekte der Behörde für Natur und Parks der Zeitung *Times of Israel*, „Wir wollen sicherstellen, dass wir uns gut um unsere Ressourcen kümmern und nicht mehr nehmen, als wir regenerieren können.“

Angler und Fischer im Land kritisieren die Massnahmen als überzogen und fürchten um ihren Lebensunterhalt. Die Fischer von Jaffa kündigten sogar an, rechtlich gegen das aktuelle Fischfangverbot vorzugehen.



Ein Fischer im Norden Tel Avivs – Angeln von Land ist noch, auch ohne Lizenz, erlaubt (Bild: KHC)

Weitere Informationen:

Angeln vorerst verboten (eng), JPost

<https://www.jpost.com/Israel-News/Go-fish-Israel-bans-fishing-in-Mediterranean-for-a-month-588045>

Israel bestraft illegales Angeln (eng), Times of Israel

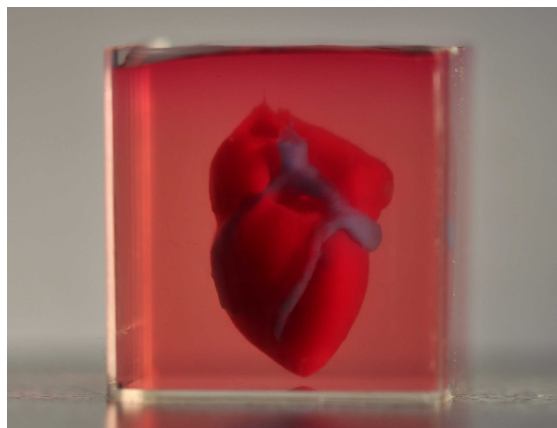
<https://www.timesofisrael.com/tackling-illegal-fishing-new-marine-ranger-force-finds-its-sea-legs/>

Wissenschaftler drucken 3-D-Herz

Die 3-D-Drucktechnologie ist in aller Munde: Israelischen Wissenschaftlern ist es jetzt erstmals gelungen, ein lebendes Herz in einem 3-D-Druck unter Benutzung von menschlichem Gewebe eines Patienten herzustellen. „Das ist das erste Mal, dass es jemandem gelungen ist, ein vollständiges Herz mit Zellen, Blutgefäßen und Herzkammern zu entwerfen und auszudrucken“, erklärte Prof. Tal Dvir, der das Labor für regenerative Medizin und Gewebekonstruktion an der Universität Tel Aviv (TAU) leitet, den Erfolg.

Für den Prozess wurde Fettgewebe entnommen, das Zellmaterial wurde getrennt und die Zellen wurden reprogrammiert und in pluripotente Stammzellen umgewandelt und schliesslich in Herz- und Endothelzellen differenziert. Die extrazelluläre Matrix, ein 3-dimensionales Netzwerk von extrazellulären Makromolekülen wie Collagen, wurde dann in ein personalisiertes Hydrogel verarbeitet, das als „Druckpatrone“ diente. Die differenzierten Zellen wurden mit der „Bio-Druckpatrone“ gemischt und genutzt, um schliesslich einen 3D-Druck eines patientenspezifischen Herzens herzustellen.

Dank dieses Durchbruchs müssen Patienten, laut einer Presserklärung der Uni Tel Aviv „nicht länger auf Transplantationen warten oder Medikamente nehmen, um die Abstossung eines neuen Herzens zu verhindern. Stattdessen können die benötigten Organe zukünftig auf jeden Patienten individuell angepasst, gedruckt werden.“



Forscher der TAU gelang es erstmals, ein komplettes Herz per 3-D-Druck herzustellen (Bild: TAU).

Weitere Informationen:

Erstmals vollständiges 3-D-Herz gedruckt (eng), NoCamels

<http://nocamels.com/2019/04/israeli-scientists-3d-print-a-tiny-live-heart-made-with-human-tissue/>

Israel nimmt an Expo 2020 in Dubai teil

Wie das israelische Aussenministerium jetzt bekannt gab, wird der Jüdische Staat an der Expo in Dubai im kommenden Jahr teilnehmen, um dort israelische Technologien, Start-ups und Unternehmen aus den Bereichen Wasser- Informations- und Medizintechnologie vorzustellen. Premierminister Benjamin Netanyahu kommentierte die Teilnahme Israels als Anzeichen für „den steigenden Status in der Welt und Region“.

192 Ländern wurden zu dem Event der Vereinigten Arabischen Emirate eingeladen, das im Oktober 2020 eröffnet und wird 173 Tage andauern. Das Motto der Expo lautet: „Connecting Minds - Creating the Future“. Israel unterhält keine offiziellen diplomatischen Beziehungen zu Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Im November 2018 war Benjamin Netanyahu jedoch bereits auf Einladung des Sultans im Oman zu Besuch um mögliche Kooperationen und Handel zu besprechen. Im vergangenen Jahr fuhr eine Delegation aus Sportlern und Politikern, darunter die damalige Kultur- und Sportministerin Miri Regev, ausserdem nach Abu Dhabi, wo nach dem Sieg des israelischen Judoka Sagi Muki erstmals die israelische Hymne auf der arabischen Halbinsel gespielt wurde.

Nach Angaben einer Studie des israelischen Aussenministeriums hätten 42 Prozent der Öffentlichkeit in den Emiraten Interesse an offiziellen Beziehungen mit Israel. Die Teilnahme an der Expo in Dubai 2020 könnte ein weiterer Schritt in diese Richtung sein.



Die Expo 2020 findet in Dubai statt – Israel wird auch daran teilnehmen (Bild: Pixabay).

Weitere Informationen:

Israel bei Expo 2020 in Dubai vertreten (eng), Haaretz

<https://www.haaretz.com/israel-news/israel-says-it-will-join-2020-world-expo-in-dubai-1.7166665>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il

Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - **Kontoinhaber:** AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - **SWIFT/BIC:** LINSCH23XXX